2 Rt. 20 Pig Bierteljahr. — bezogen frei ins n 3 Mf. 17 Pfg.



für den Dbertaunus-Kreis.

Ungeigengebühren:

15 Big. für die vierspaltige Beile oder deren Raum. Im Rachrichtenteil die Beile 30 Fi

Angeigen

werden am Ericheinungstage möglichft frühseitig erbeten

Schriftleitung und Beichafte. . ftelle: Louifenftraße Rr. 78

Gennut 414.

urze Cagesmeldungen.

mmen wird, foll ber Reichstag wahrscheinlich Ceptember gufammentreten. Die Tagung foll Tage bauern und im Rovember eine neue be-

abim von Preugen, der in Raffel ju einem mehren Etholungsurlaub weilte, hat fich nach Bie-fiellung feiner Gefundheit nach dem Kriegofchau-

mrinopel murbe eine türfifc beuriche Landwirt-Gefellichaft gegründet. Bum Prafidenten wurde netprafibent Sabichi Abdil Bei, jum Bigeprafibet Aderbauminifter Achmed Reffimis Bei er-

des hat ein großes Manisest gegen Bulgarien ver-

sen Berichte ber amtlichen Brufungstommiffion bei ber Erdbebenfataftrophe in Mittelitalien 21 er vollständig gerftort; man fand allein 2000 Sauin bet Proving Forti als unbewohnbar.

ebpolarforicher Chatleton hat "Daily Chronicle" Telegtamm gefandt, laut dem famtliche Mitglieber Gredition mohlauf find.

oft hielt in mehreren großen Studten Reben guthen pon Sughes ab.

er ethielt eine Melbung, daß fechzig griechische Goldaaus Bestmagedonien gur bulgarischen Armee defer-

mente übernahm, wie aus Athen berichtet wird, schon - & Ceptember die Ronitrolle über ben gesamten Boft-Telegraphenverfehr. Alle Rachrichten von bort infolgeboffen jo abgefaßt, wie es ihrem Intereffe

1916.

umando

forps.

gemisse

ortige Alm

elefon Ti

pflicht

п.,

Berliner Tageblatt" habe ber Ronig von Griechenn ben Ententegesandten ertlärt, bag er durch das fteten Rumaniens veranlagt fei, die Richtlinien n finftigen griechischen Politif zu andern. Die Unbrbeftebe, bag ber Konig bies mit Zaimis gusammen

lebenen Blätrern gufolge bezogen fich die Befprechen ber Gefandten ber Entente mit bem Ronig von denland auch auf die Aufnahme einer griechischen the im Betrag von 320 Millionen, ferner auf denland zu gemährende territoriale Kompenjamen und die Bewaffnung ber griechischen Armee.

Salareft foll, wie verichiedene Blatter melben, ber Milommandierende ber ruffifchen Streitfrafte in ber ondica mit feinem Stabe eingetroffen fein.

We "Boffische Zeitung" aus London berichtet, herricht nehreren Korps ber frangösischen Armee ber Fled-195. Die Regierung bat mehrere neutrale Staaten bie Entfendung von Ambulanzen gebeten.

kr letzte Zeppelinangriff auf England.

Englander futhen in gewohnter Weise die Erfolge us Luftangriffes auf die Festung London, die besestig-

ten Plage Parmouth und Sarwich und militarifche Unlagen in Guboft- und Gud-England ju verfleinern. Das Reuteriche Buro meldet u. a.: "Die Todesfälle und Sach-beichädigungen stehen in teinem Berhältnis zu der Anzahl der dabei verwendeten Luftschiffe." Als getötet wurden angegeben ein Mann und eine Frau, als verwundet elf Erwachsene und brei Rinder. Bon Beschädigungen gibt Reuter folde an einigen Rebengebauben in ber Sauptftadt gu, fonft noch an einigen Landhaufern und der üblichen Kirche, bazu ein fleines Feuerchen in einigen Gaswerfen. Auffällig ift, daß der Reuterbericht fich nicht icheut einzugestehen, bag in London zwei Sauptrohre ber Wafferleitung gerftort worden find. Sauptrohre?! Aber Beut Reuter! Deuische Zeppelinbomben tonnen boch hochitens Rebenrohre treffen.

Quitidiffe und Fluggenge über der Rordiee.

Mus allen Teilen Sollands laufen Berichte ein über Bewegungen von Zeppelinen und Flugzeugen. In Gee von Gent und Maaftricht murben je ein Luftichilf gelichtet, aus bem Rorden Sollands von der Infel Ameland tommt ein Bericht, nach dem dort zwölf Jeppeline gesehen werden. Im Laufe bes Rachmittags bes 3. September find in Bliffingen ungejähr vierzehn Flugzeuge unbefannter Nationalität innerhalb ber hollanbifchen Sobeitsgemaffer gefichtet, und von ber Ruftenwache beichoffen worden. Man nimmt an, daß es englische Flugzeuge waren, die nach Zeppelinen Musichau hielten.

"Der bisher jurchtbarfte Angriff".

Reuter icheint benn auch felbft eingesehen gu haben, wie lächerlich er fich mit folden läppischen Rebensarten macht. Denn in einer weiteren Melbung fagt er:

Beute nacht wurde von einer aus 13 Luftichiffen bestehenden Flotte der bisher furchtbarfte Angriff auf England unternommen.

Gleich nach diefer Anwandlung von Chrlichfeit aber faßt den guten Lügenreuter die Reue. Er verbreitet fich in aller Ausführlichteit über die vorzügliche Wirfung der Beleuchtungsvorschriften, die die Luftichiffe im Dunteln tappen ließ, behauptet, daß nur brei Luftichiffe imftande waren, London zu erreichen, und beschreibt bann ausführlich die Bernichtung bes einen deutschen Luftschiffes. Diejes fei in Flammen aufgegangen, gur Erde gefallen und liege jest als volltommenes Wrad bei Cufflen in der Rabe von Enfield. Die anderen beiden Luftichiffe feien vertrieben worden, ohne das Zentrum Londons erreicht zu haben. Eine große Angahl von Bomben fei mahllos auf die oftlichen und füdoftlichen Grafichaften niedergeworfen worden. Die Bahl ber Opfer fei verhaltnismäßig unbedeutend.

Die Schlacht an der Somme.

Dem beifpiellofen Munitionsaufwand feit Tagen auf unfere Stellungen gerichteten Borbereitungsfeuer ift nordlich ber Comme in 30 Rilometer Breite ein neuer frangofifchenglischer Angriff gefolgt, ber gu einer ebenfo erbitterten wie gewaltigen Schlacht fich ausgewachjen bat. Unfere Gegner beriefen fich auf bas beutiche Borbild mit bem Biele, je langer ber Krieg bauert, um fo abhangiger wer-

ben und fundeten eine andauernde Offenfipe in mehreren Stogen an, swiften benen bie Paufen gu entfprechendem Ausbau gewonnenen Gelandes benutt werden jollren, Unfere Teinde bedenfen dabei nicht, daß, wenn zwei basfelbe tun, es doch nicht basfelbe ift, und daß unsere oberfte Seeresleitung bei diefem ihrem Rachahmungstrieb ftets überlegen bleiben muß. Go groß auch der Ginfat der feindlichen Krafte mar, die immer wieder vorgetrieben wurden, tonnen wir mit dem bisherigen Ergebnis ber neuen Riefenichlacht volltommen gufrieben fein. Beiderfeits der Ancre haben unfere Truppen ihre Stellungen behauptet, und am bem einzigen Puntte, wo ber Feind porübergebend eindringen tonnte, bei Mouquet nordwestlich von Pazieres, nachdem fie ihm die schwersten Berlufte gugefügt hatten, ebenso wie bes Rachts am Foureaugwalbe wieder gurudgeschlagen. Ihre Führer, der befannte frühere Generalquartiermeifter v. Stein und Grhr. v. Marichall werden zugleich mit Generalen, die fich an anderen Grontabschnitten hervorgetan haben, im Beeresbericht mit Ramen genannt. Das beutiche Bolf wird bas gerne begriffen, denn es ift ihm willtommen, ju miffen, welchen Mannern es besonderen Dant ichuldet. Auch die unter Führung der Generale v. Kirchbach und v. Fagbender ftehenden tapferen Divisionen zwischen Ginchy und ber Comme haben fich bemunderswert gehalten und dem Feinde bei bem Rudgug in die 2. Berteidigungslinie, in der fie feinen mit außerorbentlicher Bucht geführten Stoß aufgehalten haben, jeden Jug breit Bobens teuer verfauft. Wir wiffen, wie wenig ein foldes Burudbruden in die 2. Stellung nach fo furchtbaren feindlichen Opfern für bie Gefamtlage bedeutet. Es tann ben Gegner aber barüber belehren, wie viel Jahre und wie viel hunderttaufende von Opfern er braucht um in diejem Tempo die Gauberung des eroberten Bodens ju erzwingen, und ihnen die Unmöglichkeit der Aufgabe flar ju machen. Gelbit biefe gewaltiamen Rraftanftrengungen werden die Feinde nicht einmal ben von ihm angeftrebten 3med erreichen laffen, die freie Berfügung ber Oberften heeresleitung bei ber Berteilung ber Rrafte gu unterbinden. Die Mauer im Beften fteht, bas erweift fich in diefen Tagen von neuem, undurchbrechbar fest. Sudlich der Comme find, abgesehen von dem Abichnitt Barleux, wo feindliche Angriffe blutig abgemiefen wurden, die frangofischen Sturmtruppen icon von unserer Artiflerie niebergehalten worden. Much rechts ber Maas hatten ihre Borftoge nicht nur feinen Erfolg, fonbern es gelang felbit in ber Couvilleichlucht fie aus einem vorspringenben Wintel auszuheben und babei 500 Gefangene gu machen.

Im Often haben unfere Truppen an allen Fronten, wo die Feinde ihre Angriffe jum Teil mit großer Seftigfeit erneuert haben, fo bei Luck, 3borow, Brzegann und in ben Karpathen erfolgreich gefämpft.

Die deutsch-bulgarifden Rrafte ruden in ber Dobrubicha fiegreich vor. Den erften Bujammenftog mir ben bulgari. den Rachern bezahlten die Rumanen bei Rocmar mit über 700 Gefangenen. Gie mußten fich in Unordnung gu-

rudgieben. (Rb.) Bon besonders gludlicher Wirfung ift offenbar ber lette in ber Racht vom 3. September auf London unternommene Angriff unferer Beeres- und Marineluftichiffe gewesen. 3mar miffen unfere Teinde mieder nur von ben befannten brei toten Bierben gu berichten und bestreiten größeren Schaben, aber es entwich ihnen bas Geftanbnis. daß nicht nur zwei Sauptrohre ber Wafferleitung, fonbern gleich einige Gasfabriten zerftort worden find. Wie fon-berbar, daß da Bomben juft mehrere Gasfabriten in

Engländer.

bunte Gesellichaft ift ba beisammen im weiten a Bitabelle, die so viel müchterner wirkt als die von em alten Renfiel, wo die Rafernen in luftigem ichneemeiß umrabmt, weit im Kreise stehen. Sier hmutigbraune Biegeltaften mir ftarten gewolbleden, und nur am Walle gibts Baume, die hinabauf ben wundervoll gehaltenen Part, mit ben glatt in, hellgrauen Biefen und leuchtenden Blumen-Benige unter ben Engfandern find perfonlich telle. Bon weitem icon finder man fie heraus, Beieranen aus den ungahligen Kriegen, die England erfult führen mußte, um exotischen Bolfern bie pu bringen. Dieje braungebrannten, fehnig per-Sergeanten ber aften Rolonialarmee mogen mlich fein ben Garben bes großen Napoleons ober en Legionären. Auch ihnen war das Kriegsat Beruf und ließ fie die Welt feben tief bis in die Lanber. Diefe Menfchen find nur Golbaten, fie feine Politit, fein eigenes Leben außerhalb bes en Rahmens. Da ift aber ein Gudafritaner; Shule in Johannisburg hat er schon tadellos elernt und ergablt jest fehr unbefangen, wie er Ariegsbeginn hat anwerben laffen, jum Rampf gebeutschen Kolonien in der Rachbarschaft. Er und ameraden benfen wohl gang anders über ben en 3wed ihres Krieges gegen die Deutschafritas die hohe englische Regierung meint. Gewiß. babe feine Rolonien jest im Kriege verloren, Mand würde auch noch seine Ueberraschung erleben. der wurde es ein unabhangiges fildafrifanishes dujammengesett aus allem, was deutsch, engburisch war, eine schöne, mächtiggroße Republit.

- So hatten fie ben Krieg gegen bie beutschen Rotonisten von Beginn an'aufgesaft, und fie hatten fich auch nur darum anwerben laffen, weil man ihnen verfprach, fie bloß in Gudafrita tampfen ju faffen. England habe wieder einmal fein Bort gebrochen und werde es noch bereuen.

Der Gegenfat ift nicht weit: ein unterfetter, herfulisch gebauter Gergeant, beffen Geficht fo icharf berausgearbeitet und finster ist, wie bas des Kriegsgottes. Undurchdringliches bichtes haar reicht fast bis ju ben buschigen Brauen über den tiefliegenden Augen, ein seltener Ausbrud rober Rraft und eifernen Willens liegt barin und in ben icharf eingemeißelten Salten, in ben ftarten Rinnbaden und dem rötlichen Schnurrbart, ber bis fiber die Unterlippe hängt, so daß ber Dand fast unfichtbar wird. Die breite nadte Bruft ift bebedt von tunftvoller Tatowierung, Die in der Mifte ein Oval mit dem Ropfe des Lord Roberts bilbet. Um ihn herum eine Gruppe von Fahnen, ein machtiger Anter und phantaftifche Blumen. Der bamals junge Soldat hat für feinen Feldheren wohl viel Schmerz erbulben millen. - Bedeutend friedlicher und harmlofer feben bie vielen blutjungen und oft febr hubiden Burichen aus, die die überwiegende Mehrheit bilben. Gie lungern und bummeln in ihren vieltaschigen Rhatiroden umber, die furge Pfeife im Munde, barhaupt ober mit bem berausgeriffenen fegelförmigen Lebermutchen, bem Gutter ihres merturartigen Stahlhelmes, der an die Barbierichuffel des Rifters Don Quichote erinnert. Der untere Rand des hellbraunen Rappchens zeigt jett, wie eine Berzierung, die didite Reihe ber rundum megftebenben Gummiftopfel, die ben Drud bes Selmes auffangen follten, Der 37. Brigade mar es legthin gang elend ergangen. In vier Bellen mit neunzig Metern Abstand waren bie Sturmtruppen porgeichidt worben, tomen in ein furditbares Teuer, mußten fich niederwerfen, offne vor und rud-

marts ju tonnen, und erwarteten ihr Ende. Die Referven tonnten auch nicht helfen, benn ein dichter Borhang von Sperrjeuer lag awifchen ihnen und ber Sturmtruppe; jo wurde benn beren Reft gefangen.

Much mit Schotten, fehr hubiche Rerls, beren Schlantbeit ber turge Rod über ben nadten Beinen prächtig fleibet, habe ich gesprochen; fie maren fehr guter Dinge und fagten, Lord Ritchener hatte boch recht behalten, benn im Frühjahr habe er ihnen versprochen, baf ber Krieg bis jur Ernte für fie ju Ende fein murde. - Schliehlich meinte noch einer: "Wir find ja jo friegentude, wie es ein Soch-länder nur fein fann!" Dann erzählten fie auch von ihren "Tommp-Rochern", Die fie befommen hatten, um ihr Gffen im Graben wieder aufzumarmen, und zeigten noch Patetden mit Suftenbombons, die jeder vorn gur Befampfung auffallenden Suftens haben mußte. Rur den erften Tag brachten bie Englander hier meift liegend gu - fie maren gang gehörig erichöpft, - aber jest beginnen fie ichon wieber im großen Sofe ihre fportlichen Spiele und jagen herum, fiedel wie junge Sunde. Da fieht man mohl am beften, wie fraftig und wenig ausgenutt biefe Raffe ift, befonbers, wenn man bruben im entfernteften Bintel die bellblauen Säuflein zu Tode ermatteter Frangofen fiehr, die einfach fertig find. Die haben wirklich ihr Letztes hergegeben und liegen hier ichon feit Tagen wortlos, nur Rube und Schlaf wünschend; alle Lebhaftigleit ift meg, fie haben es verlernt, ju fpringen, ja felbft mit ben Sanden gu reben. Es ift immer basselbe, was ich beobachten tonnte, nam-

lich, bağ biefer Krieg für bie Englander fogar heute noch feine toternfte Sache geworden ift, wenn fie ihn ichon auch recht langweilig finden. Es ift doch ju wenig Sport dabei, und die paar Tage vorn im Graben gehen den Leuten ftart in die Knochen. Jest gibt es auch ichon viele unter ihnen, benen es ju bammern beginnt, daß England biejen Krieg

Flammen aufgeben liegen, mahrend fonft alles im mejent- | lichen Seil blieb. Jeber Unbefangene wird fich die richtige Erganzung zu den gahlreichen Gasfadeln felbft machen tonnen. Go fcmerglich es ift, daß babei einer ber Beppeline im feindlichen Teuer abstürzte, fo mirb man fich boch mit diefem Opfer mit ber Ermägung abfinden, daß nach fo vielen verheerenden Londoner Befuchen, von benen unfere Quftichiffe unversehrt beimfamen, ein vereinzelter Berluft von vornherein mit in ben Rauf genommen werben

Der amtliche Tagesbericht.

Großes Sauptquartier, 4. Gept. (2B. I. B. Amtlich.) Beftlicher Kriegsichauplat.

Die gestern fruh einsegenden englische frangofischen Ungriffe im Somme-Gebiet haben ju einer Schlacht größter

Musbehnung und Erbitterung geführt.

Rordlich ber Comme fpielte fie fich auf ber annahernd 30 Kilometer breiten Front von Beaumont bis zur Somme ab. Trop oft wiederholten feindlichen Unfturms beiderfeits der Ancre und besonders auf Thiepval und nordwestlich Pogieres haben unfere braven Truppen unter bem Rommando ber Generale v. Stein und Freiherr Maricall ihre Stellungen behauptet, burch ichnellen Gegenitog vorübergebend verlorenen Boben bei bem Gehöft Mouquet (nordweftlich von Bogieres) guruderobert und bem Geinde Die ichwerften Berlufte jugefügt. Beiter öftlich hielt unfere ftarte Artillerie ben Gegner in feinen Sturmftellungen nieder; erst nachts gelang es ihm im Foureaux-Walde vorjubrechen; er murbe gurudgeichlagen.

Rach einem allen bisherigen Munitionseinfag überfteigenden Borbereitungsfeuer entbrammte der Rampf zwijchen Ginchn und ber Comme und mutete hier bis in die fpaten Rachtftunden fort. In helbenmutiger Gegenwehr haben die tapferen Truppen der Generale von Kirchbach und von Fagbenber bem in bie vollig zerichoffene erfte Stellung eingedrungene Feind jeben Fugbreit Bodens ftreitig gemacht und in ihrer zweiten Berteidigungslinie bem Stog Salt geboten. Guillemont und Le Foreft find in ber Sand bes Gegners.

Sudlich der Somme ift es abgesehen vom Abichnitt fiidwestlich von Barleug unserer Artillerie gelungen, die Durchführung ber frangöfischen Angriffe ju unterbinden; die bei Barleug gum Angriff ansetgenden Rrafte murben blutig abgewiesen.

Rechts ber Daas find Angriffsversuche ber Frangofen gegen das Wert Thiaumont und füdöstlich von Fleurn geicheitert. In ber Couville-Schlucht murbe fiach forgfältiger Borbereitung ein in unfere Linie vorspringender Wintel ber frangofifchen Stellung vom Geinbe gefäubert; elf (11) Offiziere, vierhundertundneunzig (490) Mann murben gefangen genommen, mehrfache feindliche Gegenangriffe abgewiesen.

In ber Racht jum 3. September haben Beeres- und Marineluftichiffe mit beobachtetem gutem Erfolge Die Feftung London angegriffen. Gins unferer Schiffe ift im

feindlichen Feuer abgefturgt.

3m Luftfampf murben am 2. und 3. September im Somme-Gebiet breigehn (13), in der Champagne und an der Maas je zwei (2) feindliche Flieger abgeschoffen. Sauptmann Boelde, ber feinen zwanzigften Gegner außer Rraft feste, Die Leutnants Leffers, Fahlbuich und Rofenfrang haben an den letten Erfolgen hervorragenden Unteil. Durch Abmehrfeuer find feit bem 1. September im Comme- und Maas-Gebiet vier feindliche Flugzeuge beruntergeichoffen.

Um 2. September haben frangofifche Fliegerangriffe im Teftungsbereich Det unerheblichen Schaben angerichtet. Durch mehrere Bomben auf Die Stadt Schwenningen murben funf Berfonen verlett und einiger Gebäudeichaben ver-

Deftlicher Kriegsichauplat.

Front bes Generalfeldmarichall's Bring Leopold von Banern.

Mit einem vollen Migerfolg für die Ruffen endeten ihre gestern westlich und subwestlich von Que wiederholten Anftrengungen.

Rördlich von 3borow hielten unfere Truppen ben gurudgewonnenen Boben gegen mehrfache ftarte ruffifche Un-

jogar verlieren tonnte; die meiften aber glauben, daß er

unentschieden bleiben mird, ein totes Rennen. - Ueber

Rriegsurfache und Rriegsziele borte ich fehr fühle Auf-

faffungen. Die belgifche Reutralität fei nur herausgesucht

worden, weil man eine deutsche Invasion durch Belgien

nach England felbst fürchtete und weil Deutschland ichon recht bequem geworben mar. Die Belgier jelbst jolle ber

Teufel holen, biejes unbequeme und grrogante Glüchilings-

pad. - Ueber bie Strangulierung Cafements haben viele

die Ropfe geichüttelt und meinten, es fonne noch zu einem großen Burgerfrieg in Irland tommen.

Front des Generals der Kavallerie Erzherzog Karl.

Deftlich und füdöftlich von Brzegann bauerte ber Rampf an. Dertliche Erfolge ber Ruffen find ihnen burch Gegenftog wieder entriffen; Die Gauberung einiger Graben ift

In ben Karpathen murbe bas Gefecht füblich von Bielona fortgefest. Ruffifche Angriffe fubweftlich von Babie, im Magura-Abidnitt und nördlich von Dorna Batra find geicheitert.

Baltan . Rriegsichauplag.

Unter erfolgreichen Rampfen ruden bie beutich-bulgarifden Krafte zwischen ber Donau und bem Schwarzen Meere weiter por. Bei Rocmar (nordweitlich von Dobric) warf bulgarifche Ravallerie rumanifche Infanterie in Unordnung jurud und nahm gehn (10) Offigiere, über fiebenhundert (700) Mann gejangen.

Un ber magedonifden Front ift die Lage unverändert. Der Erfte Generalquartiermeifter: Ludendorff.

Defterreich ungarifder Tagesbericht.

Bien, 4. Gept. (2B. I. B. Richtamtlich.) Amtlich wird verlautbart:

> Deftlicher Kriegsichauplag. Gront gegen Rumanien.

Bortruppengeplantel. Artilleriefeuer. Reinerlei Menberung ber Lage.

Seeresfront des Generals der Radallerie Erzheigog Rarl. Die Ruffen fetten ihre Unftrengungen, den Widerftand der Berbunderen in den Karpathen gu brechen, Tag und

Racht fort. Es tam an gablreichen Buntten gu erbitterten Rampfen. Die Anfturme bes Feindes wurden durch Feuer ober in Bajonette und Sandgranatenfämpfen abgeichlagen, Rleine örtliche Erfolge, welche die Ruffen fudweftlich von Fundul Moldowi und im Gebiet bes Tartaren-Baffes errangen, murben burch Gegenangriffe jum großen Teil wettgemacht. Der Teind erlitt fchwere Berlufte. Auch fuböftlich von Brzegann brachten bem Gegner feine verluft: reichen Angriffe feine Borteile. Um ein fleines Grabenftud wird noch gefampft.

Front des Generalfeldmarichalls Pringen Leopold von Banern.

Rordlich von 3borow und zwijchen Swiniuchn und Szelwow in Wolhmien icheiterten gahlreiche mit großem Maffenaufgebot geführte Angriffe des Feindes.

Italienifder Kriegsichauplag. Reine besonderen Ereigniffe."

Sudöftlicher Rriegsichauplag.

Deftlich von Blora (Balona) murbe ber Borftog ber Italiener völlig abgeschlagen. Der Teind mußte auf bas linte Bojufaufer gurudweichen. Alle unfere Stellungen find wieber in unferem Befig.

> Der Stellvertreier bes Cheis bes Generalftabs: v. Sofer, Feldmarfchalleutnant.

Bof: und Berfonalnachrichten.

Sohe Muszeichnungen.

Berlin, 4. Gept. (Priv.-Tel.) Dem tgl. baperifchen General ber Infanterie, Ritter v. Inlander, tommandierendem General eines Armeeforps ,wurde ber Orden Poue le merite verlieben

Dresden, 4. Gept. (28. B.) Der Raifer hat dem Ronig naditebendes Telegramm gejandt: "Es macht mir Freude, Dir mitzuteilen, daß ich ben Generalen b' Elfa und v. Laffert ben Orden Bour le merite verlieben

Ruffifche Ariegeichiffe mit Bomben belegt.

Berlin, 4. Sept. (2B. B. Amtlich.) Deutsche Geeflugzeuge haben am 3. September hafenanlagen, Kornfpeicher und Delbehalter von Coftanga, sowie den zuffifchen Kreuger "Ragul" und vier Torpedobootszerstörer ausgiebig mit Bomben belegt. Es wurden gute Erfolge beobachtet. Mile Fluggeuge find trot beftiger Beidiegung gurudgefehrt.

Cokale Nachrichten.

Bad Somburg v. d. Sohe, 5. Cept

. Bon ber Saalburg. Geftern nachmittag Großherzog von Medlenburg auf der Gaalburg, b gehend besichtigte. 3m Saalburg-Restautant Großherzog den Kaffee ein. - Ein ichones Andente Unwesenheit unferes Raifers im verft. Grubie herr Runge unlängft aus bem Gelbe, nämlig et tarte, auf die ber Raifer eigenhandig folgenbe ichrieb: "Saalburg Mai 1916. Wilhelm. Gur in Raffee und herrlichen Ruchen bantend."

* Kriegsauszeichnungen und Beforberungen Kriegsfreiwillige Alfred Ubrich beim Referen Rr. 249, ber gurgeit leicht verwundet in einem ? liegt, wurde mit der babifden und öfterreichi feirsmedaille ausgezeichnet und jum Unteroffin bert. - Der Kriegsfreiwillige Gefreiter Run mann (Ranonier beim Jug-Art. Regt. Rr. 37) jum Unteroffizier befordert. - Mit dem Giferner 2. Rlaffe wurde ber Unteroffigier Rarl Rutle chemaliges Mitglied des hiefigen Kutordeiters zeichnet.

* Rurhaustheater. Aus bem Theaterburo per geichrieben: Für die Binter . Spielgeit Rurhaustheaters unter Leitung des herrn Dirette bert Cteffter find naditehenbe Mitglieder bis pflichtet worden: Julius Dewald vom Schumann Frantfurt a. M., Mag Gerhardt vom Softheater burg, Max Jahn vom Stadttheater Liegnin Kloeble vom Kurtheater Bing a. R., 30f. Debe Stadttheater in Muffig, Georg Ohlmener vom 6 Theater Frantfurt a. M., Frang Dehmig vom Sto in Colmar, Wilhelm Panta vom Stadttheater fin Bieder verpflichtet wurden: Sans Imhof, Gredo Mifred Lug, Martin Saas, Georg Land. Rapell Rarl Langfrig.

Reuverpflichtet: Alibe Ballin vom Intimen ! in Rurnberg, Emma Denner vom Stabtifeater Emmy Michaloty vom Stadrtheater Crefeld, Ra mener vom Schumann-Theater in Frantfurt a. M. Soffmann vom Stadttheater Salle a. G., Frieba nom Rurtheater Bad Kreugnach. Bieber ber wurden: Franzi Duon, Selma Krabe, Frieda ? Marion Gelger, Thereje Bogelein, Thereje Walb, rete Benber, Eva Wendlandt.

M KI

Sei al

und itel

morp.

Lednun er Deuti

m Mit

m beib

Aries

ML un

mierter

es umb

mgen

HUS

it man

men la

mijuri e dapsibul

gab

pittelfo

na G

Witte

t die

Erworben find die beften Reuheiten im Sonn Luftfpiel, fowie der Operette, alles weitere burd Be

* Der Arbeitsmartt im Monat Muguft nach ben achtungen des Gladt, Arbeitsamtes Frantfurt a. M. Arbeitsmarft im Rreife Obertaunus geftattete mr geringen Einblid in die gewerbliche wie fandmit liche Tärigfeit. Obwohl die bevorftehende Einte ftartere Unforderung an landwirtichaftlichen at und auch Silfefraften erwarten ließ, mar bie Rei nach letteren boch nicht ben Boraussetungen entip Berichiedentliche Angebote nach Diefer Richtung blieben beachtet. Gewerbliche Sacharbeitsfrafte murben a dend ber wenig verbreiteten Induftrie nur in ge

und Bauarbeiter. Gine ftartere Inanspruchnahme b beitsamtes Frantfurt a. DR. ift erwünscht und mir gur Klarung ber Berhaltniffe beitragen. Acht-Uhr-Schulanfang. Die Rreisichuling des Regierungsbezirfs Wiesbaden wurden von der

Dage verlangt. Der Bebarf beschränfte fich in ber

fache auf Metallarbeiter, Giegereiarbeiter, Soly.

rung ermächtigt, alle Gefuche ber Ortoiduibeb den Unterricht im Monat September erft um 8 Um) nen zu laffen, zu genehmigen. * Die großen Obitmengen, die ber Sturm birst

im Taunus und ber Wetterau von den Baumen vielfach von Frantfurter Sandlern gum Reltern fauft worden. Für den Bentner Fallobit bezahlt gu 6 Mart.

* Sinweis. Unserer heutigen Auflage liegt lage betr. die Eleftrigitat im Saushalt bei, weter unfere Lefer besonders aufmertfam machen.

t. Rene Gijenbahn-Bertehrswege. Bor ben ben ber Stadt Frantfurt läßt die Gifenbahnvermaltung! wärtig bedeutende Eisenbahn-Reu- und Umbauter ftellen. Gur die Somburger Linie wird gehung des Bahnhofs Bodenheim (Beft) eine D

Minen gegen Schützengräben

In einem englischen Blatte ichilbert ein Mitarbeiter die gefährliche Tätigfeit ber Minenleger in recht anschaulicher Weise wie

. . . Der Minengraber hat Augenblide - nein: Stunden und Tage voll Angft und Entfeten. Gein Feind ift nicht fichtbar. Rur bas Ohr tann feine Unwefenheit verraten, und niemand, der das nicht felbft miterlebt hat, tann begreifen, wie mühevoll es ift, die Abfichten und Plane bes Feindes aus dem faum ju pernehmenden Aufflopfen feiner Sade gu erraten. Buweilen tann man ihn tagtaglich aus nächster Rabe haren. Der Rlang und ber Schall feiner Sade tommen bann immer naber und man tann bie Richtung feines Minenganges giemlich genau bestimmen; es werben bann rechtzeitig Gegenmagregeln ergriffen. Aber manchmal ift der Geind überall jugleich am Wert. Immer und immer wieder hort man feine Arbeit an gefährlichen Stellen, mo man es überhaupt nicht erwartete. Bei folden Gelegenheiten fann nur unbegrengter Arbeitseifer ber Minenleger und ber Goldaten über ber Erbe, jowie unendliche Aufmertfamteit und Bereitichaft ber Offi-Biere noch Rettung bringen. Die eigentliche Kriffs tommt bann, wenn ber Teind die Arbeit einftellt; folange man fein Arbeitsgerät noch bort, tann feine Rebe bavon fein, daß er feine Mine explodieren lagt. Das Aufhören ber Arbeit fann nur zeitweilig fein; aber es fann auch bedeuten, daß die Sprengladung gelegt und für die Explofion hergerichtet ift. 3m erfteren Gall ift die Gelegenheit für Die Anlegung einer Gegenmine gunftig. 3m zweiten Galle forbern Difigiere und Mannichaften, Die Ladung legen, nur

In vielen Fallen gibt es einen mahren Betitt der Zeit und mit dem Teinde. Er hort mit femet arbeit auf, aber man hort ibn feine Sprenglal berlegen und bann feuchen Diffigiere und D in ichwerfter Arbeit wie die Befeffenen, und bant die Explosionsmittel und Ralffade von Sand Richts ift zu vergleichen mit ber Freude, Die Die leger empfinden, wenn fie bei folden Gelegente erften gewesen und bem Feinde guvorgetommen fin dem gegenüber ftehen die vielen fcmargen Tage, gewandte bie eine halbe Stunde gu lange arbi bem Leben bezahlen muffen, und wo ein ploglicht warteter Erbftog eine Gaserplofion und Fammen Bijden und Brodeln von Schlamm und Raft, bie hergeichleudert werben und bann wieder niederfa Buichauern im Schützengraben verfünden, bag bie & ben, die por einer Grunde in ben Minengang frechen find, nicht mehr gurudtehren follen, fonders der Erde zwijden ihrem vernichteten Wert bi

Der Minengraber muß bem Tode ins Muge febt nen. Er weiß aber auch, daß zwar die Leute, Wert verrichten, oft ihr Leben laffen muffen, bas Burudweichen por ber Gefahr meift gleichbedeutenb ber Bergichileiftung auf den Gieg. Er weiß fer alle möglichen Mittel angewandt werden, um bie auf ein Mindeftmaß ju befdranten, und bag fein giere ihm in ben gefährlichen Augenbliden neh und ihn leiten. Jede Mine wird burch einen D laden und tein Minenleger weigert fich. bine wenn fein Offigier mitgeht . . . (Berlin genfiert.)

Man hat wirflich nicht bas Gefühl, bei biefen Englanbern unter Golbaten gu meilen; jebe ihrer Bewegungen, die gange Art, fich zu benehmen, ift läffig und unmilitärisch felbft ihren eigenen Offigieren gegenüber. Es geht bis gur Manierlofigfeit und Flegelei, wenn fo ein junger Lummel, von feinem eigenen Rapitan angesprocher, mit ber Bfeife im Munde und ben Sanden in ben Sofentafchen maulfaul antwortet. Da find die Frangofen wohl gründlich anders. - Unglaublich jung find die Offigiere; ein Sauptmann ift ba, vielleicht Mitte zwanzig, ber gut Deutsch fpricht, weil er zwei Jahre in Duffelborf war. Er ift eben eingetroffen und fragt mich, wie er hier am beiten nach Cambrai fame, wo er Ginfaufe machen wolle. 3ch zeigte ihm von feinem Genfter aus Tor und Malle ber Bitabelle

und dahinten bie Turme ber Stadt; er war gang erftaunt,

baß er fich nicht frei bewegen burfe. Die Leute icheinen

wirflich nicht zu miffen, wo Gott wohnt! Es wird auch noch

lange Beit bauern, bis ber Englander einfeben fernen

wird, daß es noch Bolfer auf Erden gibt, über die er feine

Macht hat; aber ich glaube, bag er hierzu noch einen guten guten Fauftichlag zwijchen bie Mugen braucht! (Rb.) Rurt Grhr. v. Reben, Rriegsberichterftatter.

12 rife vo

d Son

id, Rath Grieba M m Shaw

ntimen I

ttete mit chen Arbe t die Rai en entip er in ge

dulinge non bet fi rlbehötb

mitd #

d dans ie die arbeit

löhli**de** mmen a derfall

Gept. 1 mlich eine olgende

biiro m Licit

Balb, Se durch Be nach ber ! urt a. R

e Ernte ung blieben purben en h in der je , Holy, 2 hnahme de und with

m 8 Uhr b till picks men fe teltern ezahli

ei, words paltung mbautes

me no Wetifin t feiner engladus Manus

genhein nen find

pige Gleiseinführung unmittelbar in ben haut. Die neue Strede gabelt füdlich vom gelbeim an ber Ribba von ber bisherigen nede ab, führt gunachft an der Baderbahn pet fich dann in icharfem nach Often offenen uaplaggelande vorüber und mundet fcließin die Taunusbahn, jedoch als felbständige gud bie Baberbahn, die ben unmittelbaren en Biesbaden und Somburg, Bad Raubeim

und während des Krieges nicht bejahren einen neuen Bahntorper. Die Bahntorper Linien find so hoch gelegt, daß jede Gleis-permieden wird. Bu diesem 3wed war die inet größeren Ungahl Bruden aus Beton erse fo weit und tief angelegt find, daß fie fpababndurchführungen reichlich Raum gemahamttoften diefer Bahnbauten, wogu fpater noch ng ber bisberigen Somburger Linie fich gef fünf Millionen Dart veranschlagt. Die riten balb vollendet fein. Godann baut man en Gifenbahn-Sauptwertftatten bei Ried eine bem Sauptbahnhof, die neben ber Materialerlonenbeforderung nach ben Wertstätten bienen ener murbe gur Entlaftung ber Strede Frant-Saffel bie Strede gwifden bem Sauptbahnhof salmbof West viergleifig ausgebaut und die Unes biefes Abschnitts um das Doppelte verbreiilmeis auch vertieft. Dadurd erwies man bem granduftriegebiet, das bisher nur einen schmatomeg an ber Moltte-Allee bejag, einen großen with merden die Gletsanlagen des Bahnhofe erbeblich vergrößert, ein neues Babnhofoge: und die Bufahrten nach dem Bahnhof er-

Baber. In Roftod fand in Unwefenheit feines bes Großherzogs von Medlenburg-Schwerin, gung der Bentralftelle für Balneologie ftatt. it ift die Lehre von den Seilbadern). Berhanfanptfächlich itber den Erfat der durch den eidiebenen Babeorte des Austandes.

neue Bege- und Brudenanlagen beträchtliche

efferungen.

mittilfe ber beutiden Spartaffen an ber finar. Brang bes Reiches wird anläglich ber Begebung Rriegsanleihe in einem Erlag des preugifchen des Innern v. Loebell tobend hervorgehoben. er pertraut, bag ber Ruf bes Baterlandes auch ie affen Spartaffen ohne jede Musnahme einb freudige Folge finden wird, wie bei den erften erieihen. Bei diefen find durch Bermittelung den affein in Breugen über 6500 Millionen Dit. porben, barunter über 1860 Millionen Dart für inung ber Spartaffen.

Bentiche Bertmeifter-Berband (Gig Duffeldorf), Mitaliebern 13 000 einberufen find, gablte in beiben Kriegsjuhren 2 252 000 Mt. Sterbegel-Rriegerfrauen und Zivilgefangenen murben mit M. unterftugt. Außerdem erhielten die bedürflieber, Invaliden und Witwen, die durch den Not gerieten, rund 1 040 000 Mt. Dagu tommen t. Stellenlofen-Unterftutzungen: Mit den Beireinberufenen Mitglieder, über beren Erlag ber ember nach Leipzig einberufene außerordentfiettentag beschließt, betragen die Leiftungen des s und feiner Raffen in 24 Kriegsmonaten rund Mart. Dazu tommen noch die besonderen gen ber Begirtsvereine, die bis Ende 1915 Mt. mugen. Die Gesamtlebstung bes Berbandes und mine überfteigt alfo bei weirem 5% Dillionen

Aus Nah und Fern.

mijurt a. Dt., 4. Gept. Geit Samstag geften pteife für Zwerichen, und wie durch Zauberhand brute aus allen Martthallen und Obstläden die wunden, Für Sod tpreise, die um 100-150 inter ben bisherigen Preis gefunten find, "bemiere Berren Sanbler bestens. Lieber gar man hört, will die Stadt große Mengen 3meten laffen und diefe unmitrelbar an die Bevolte-

Mart a. D., 4. Cept. Das Rupfermert Sedbernnitg verginft allen feinen Angestellten, Die berl auf die fünfte Kriegsanleihe zeichnen, das Rapital vom Zeichnungstage an mit 5 Proz.

aus eigenen Mitteln. Außerbem gestattet es Teilzahlungen, die bis 30. September 1918 beendet fein muffen.

7 Frantfurt a. Dt., 4. Gept. Die Mobeltrager Gebr. Simmelein und Guftav Bilgrim erpregten bei einem Umjug unter Ausnützung der augenblidlichen Rotlage von einer Familie 30 Mart Trintgelb. Das Schöffengericht verurieilte ben Pilgrim ju zwei Monaten und das Bruderpaar himmelein zu je einem Monat Gefängnis.

† Frantfurt a. D., 4. Gept. Um Conntag morgen prang an der Wilhelmsbrude eine etwa 60jahrige Frau in den Main und ermant. Bei ber alsbald geborgenen Leiche fand man eine filberne Zigarettendoje mit 440 Dt. in bar, ferner eine Uhr mit bem eingeschnittenen Ramen "Emile Binber".

† Sattersheim, 4. Gept. Der Streich eines hiefigen Schufters wird hier viel belacht. Bejagter Meifter mar von der Burgermeifterei als Truntenbold auf die Gauferlifte gefett worden. Die Beröffentlichung biefer einwand. freien Tatjache an bem Aushangbrett ber Gemeinde wurmte ben Mann boch. Am nachften Morgen prangte über diefer Befanntmachung das Schulabgangszeugnis des Altoholliebhabers, in dem diefem feine Führung mit "Gut" amtlich und auch schwarz auf weiß bestätigt wurde. Jest war wieder Die Polizeibehörde von Hattersheim Die Beleidigte. Gie veranlagte de Schuftere Beftrajung durch das Schöffengericht in Sochst mit 10 Mart.

† Sindlingen a. M., 4. Gept. Die Unterstände des hiefigen militarifden Abwehrtommandos wurden durch Bubenhande ichwer beichabigt. Die Burichen zerichlugen bie Tenfter, gertrummerten die Dobel und Beleuchtungsanlagen und ftahlen zahlreiche Gebrauchsgegenftande. Bon den Rohlingen hat man noch feine Spur,

† Schwanheim a. D., 3. Gept, Sier icheint noch feine Rot an Fleischwaren gu berrichen. Denn wie ein Bert Albert Roth, Sauptftrage 15, öffentlich befannt gibt, find bei ihm jeden Mittwoch und Camstag gu haben: Pregtopf, Blut-, Leber-, Gleifche, Schinfen-, Mert- und Bervelatwurft, ferner Schinten, Sped und Dorrfleifch.

† Mus dem Odenwald, 4. Gept. In ber Runftledervon Roch geriet der 16jahrige Arbeiter Abam Anapp in ein Schwungrad, bas ihn zu Tode ichleuderte. - Beim Spielen an ber Befchnig fiel in Birfenau ein vierjähriges Madden in ben Glug und ertrant.

† Biesbaden, 4. Sept. Auf feinem Grundstud an der Adolishohe wurde ber feit Tagen vermifte Privatmann Ruriche erhängt aufgefunden. Der Mann war ein Conberling, der ein formliches Ginfiedlerleben führte und ftets Angit vor dem Berhungern harte, tropbem aber ein lachenden Erben zufallendes Bermögen von mehr als 70 000 Mt.

† Worms, 4. Sept. In der elterlichen Wohnung fiel bie fünfjährige Tochter bes Dachbeders Abolf Solg rudlings in todende Geifenlauge und verbrühte fich gu Tobe. Der Meggermeifter Julius Rub, Farbergaffe 29, jog fich beim Gleifchgerhaden berart ichmere Wunden gu, bag er Diefen im Rrantenhaufe erlag.

Bermifchte Rachrichten.

- Gine Cajement-Gebenftafel in Deutschland. Anlaglich der Reife neutraler Preffevertreter durch Gudbeutichland friftete ein ameritanifches Blatt 2000 Mart für eine Gedenttafel, Die gu Ehren Roger Cafements, des hingerichteten irijden Greiheitshelben, am Gafthof jum Weißen Lamm in Augsburg angebracht werden foll, wo Cafement im porigen Jahre Aufenthalt genommen hatte.

Gin Marineflieger . Chrenzeichen. Die Bringeffin Beinrich von Breugen hat ein Marineflieger-Chrenzeichen gestiftet. Es besteht aus einem filbernen, von einer Krone überragten Glügelpaar, verfeben mit ber Inichrift: "Gludauf - Aricasiabr 1916."

Gijenbahnunglud bei Berlin. Auf Bahnhof Bilbpart bei Berlin fuhr ein Guterzug bem Berfonengug Sannover-Berlin in die Flante. Gechs Bagen des Berfonenjuges fturgten um. 3 Berfonen murben getotet, 4 ichmer und 16 feichter perfe

- Der Schaden bes letten italienifchen Erbbebens. Wie Die amtliche italienische Prüfungstommiffion gur Feftitellung bes Schabens bes letten Erbbebens befanntgibt, find öffentliche und Privatgebaube in 21 Gemeinden ichwer beichädigt und 21 Dorfer vollständig zenftort worden. Die Untersuchung beirifft jest 78 Gemeinden. In der Proving Forli murden 8000 Saufer befichtigt, 2000 bavon murben für unbewohnbar erflärt.

Zeichnet Ariegsanleihe!

Die Beidnungefrift bie jum läuft 5. Oftober.

Reine beffere Unlage für Gelb und Bertpapiere ! Rein Opfer, fondern Bermögenevorteile ! Richt fragen, ob und wieviel, fondern: dem Baterlande belfen!

Berauftaltungen ber Aurberwaltung.

Mittwoch: Ronzerte der Kurfapelle, Abends 81/2 Uhr im Goldfaal: Lieber gur Laute mit Bioline unb Biola, Mufit im Koftum bes 18. Jahrhunderts, Liefelott und Ronrad Berner.

Kurhaus=Konzerte.

Mittwoch, den 6. Gept., Morgentongert an den Quellen von 8-9 Uhr. Leitung: Bert Kangertmeifter Meger. 1. Choral, Run bitten wir den heil'gen Geift. 2. Auf dem Felde der Ehre, Marich (Fauft). 3. Konzert Duvertüre (Raliwoda). 4. Berliner Frauen, Balger (Einödsofer).

5. Elegie (Cernft). 6. Irrlichter, Potpourri (Schreiner). Rachmittags von 4-51/2 Uhr. Leitung: Herr Kapellmeifter Schulg. Mit Gidenlaub und Schwertern, Marich (Blon). 2. Duverture, Dame Robold (Reinede). 3. Bergensfrieden (Moret). 4. Der jungfte Jahrgang, Botpourri Morena). 5. Eva-Walger a. d. Operette Eva (Lehar). 6. Rocturno C-moll (Chopin). 7. Memiett (Baberewsfi).

Abends von 814-10 Uhr. 1. Duverture 3. Oper Stradella (Flotow). 2. Ungarische Tange Nr. 20 und 21 (Brahms). 3. Gine Steppenftige aus Mirtelafien (Borobin). 4. 1. Guite Beer Cont (Grieg). 5. Duverture 3. Oper Die luftigen Weiber von Windfor (Ricolai). 6. Konzertwalzer (Godard). 7. Meditation über Bachs 1. Brafudium (Gounod). Biolinfolo: Berr Rongertmeifter Mener, Sarfe: Frau Pfeiffer. 8. Glavifche Rhaplobie (Friedemann).

Der heutige Tagesbericht der Oberften heeresleitung war bei Schluf des Blattes noch nicht eingegangen.

Amtliche Befanntmachung.

Bad Somburg v. d. D., ten 2, 9, 1916.

Betrifft Saferbedarf des Seeres!

Die Dafervorrate der Ernte find bei der Deeresver waltung & St. fo gering, daß ihre Ergangung aus ber neuen Gente ichleunigft erfolgen muß.

Gur diefe Ergangung haften bie Rommunal-Berbande, ju deren Gunften die Dafer-Ernte beschlagnabmt ift.

Um die unbedingt erforderlichen Mengen ichleunigft gu beichaffen richte ich biermit an die Landwirte des Kreifes die dringende Anfforderung, fofort nach der Aberntung des hafers mit dem Ansbruich zu beginnen.

Da ber gegenwärtige Dochftpreis für Dafer nur gegabit wird, wenn der hafer bis gum 30. Ceptbr. 1916 geliefert ift (§ 1 der Ber. über Bochftpreife fur Dafer vom 24 Juli 1916) bann aber eine Derabfetung des Breifes eintreten wird, fo liegt ein fofortiger Ausdrufch von Dafer im eigenen Intereffe ber Erzeuger.

Collte die rechtzeitige Lieferung von Safer in Folge Bergogerung des Musbrufches icheitern, fo wurde der Rommunalverband gur Berhatung eines Futtermangels beim Gelobeere gezwungen fein, von den im § 3 und § 4 der Bundesrate. Berordnung vom 6. Juli b. 36. jugelaffenen ür bie Befiper recht empfindlichen nadfichtlich Gebrauch ju machen.

Die Gemeindebeborben werden erfucht, diefe Befanntmachung allgemein gu verbreiten und dafür gu jorgen, daß ber Aufforderung jum ichleunigen Ausbruich bes Dafere in meitgebendftem Dage entfprochen wird. Berfügbare hafermengen find der Gemeinde u. von diefer ber Landw. Bentral-Darlebens-Raffe in Grantfurt angumelben.

Der Agl. Banbrat. 3. B.: von Bernus.

sabe von Salatöl, Butter u. Kett.

6.-9. de. Mts. wird Salatol in Glafchen von etwa 250 Breife von 70 Bfg. einschlieglich Glas im Rathausladen Ginwohner abgegeben, die im Befige einer rotdurchftreiften utelfarte find.

Die Abgabe erfolgt:

elmohner mit den An-

adftaben bes Zunamens A-G am Mittwoch, den 6. d. Mts.

5-R am Donnerstag, " 7. d. Mts. 2-R am Freitag, den 8. de. Mts.

S-3 am Samstag, den 9. ds. Mts.

Eintreffen einer Butterfendung find wir in der Lage, von Rittwoch ab 40 Gramm auf jeden Abschnitt abzugeben.

die folgende Woche, vom 11.—16 ds. Mts. wird an jeden 125, Gramm Schmalzmargarine [85% reines Schweineschmalz] bon 1,20 M. verabfolgt. Ausgefchloffen von dem Bezug find welche auf besondere Anweifung hin von diesem Gett bereits

Comburg v. d. Sobe, den 5. September 1916.

Der Mingiftrat. Lebensmittelverforgung.

Kurhaustheater Bad Homburg v. d. H.

Donnerstag, den 7. September 1916, abends 8 Uhr: Buuter Künstler-Abend.

Mitwirkende:

Josef Gareis vom Opernhaus Frankfurt a. M., selbstbegleitende Gesangsvorträge am Flügel.

Marie Gareis-Brach, Lieder mit Klavier- und Lautenbegleitung. Alfred Auerbach vom Frankfurter Schauspielhaus, Dialektdichtungen. Olga Fuchs vom Neuen Theater Frankfurt, Heitere Rezitationen.

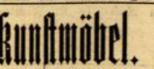
Die schwedische Tanzkünstlerin Ronny Johannsson.

Am Flügel: Albert Mischel.

Preise der Plätze:

Ein Platz Proszeniumsloge 3.00 Mk. Rangloge 2.50 Mk. — Parquetloge 2.00 Mk. — Sperrsitz 2.00 Mk. — II. Rang loge 1.20 Mk. - Stehplatz 1.20 Mk. - III. Rang reserviert 70 Pfg. - Gallerie 30 Pfg.

Militär Ermässigung Tal Vorverkauf auf dem Kurbüro. Kassenöffnung 71/, - Anfang pünktlich 8 -- Ende nach 10 Uhr.



Alter Schrant od. Bitrine, Rheinische Renaiffance mit Intarfien gut erhalten zu taufen gefucht. Angebote unter E. M. an die Schriftleitung diefer Beitung.

Schafft das Gold zur Reichsbant! Vermeidet die Zahlungen mit Bargeld!

Jeder Deutsche der zur Berringerung des Bargeldumlaufs beiträgt, ftärkt die die wirtschaftliche Araft des Baterlandes.

Mancher Deutsche glaubt seine: vaterländischen Bflicht völlig genügt zu haben, wenn er, ftatt wie früher Goldmungen, jest Banknoten in der Geldborfe mit fich führt, oder daheim in der Schublade verwahrt halt. Das ift aber ein Irrtum. Die Reichsbant ift namlich gesehlich verpflichtet, fur je Dreihundert Rart an Banknoten, die fich im Bertehr befinden, mindeftens hundert Mart in Gold in ihren Raffen als Dedung bereit gu halten. Es fommt aufe gleiche hinaus, ob hundert Mart Goldmungen ober dreihundert Dart Papiergeld zur Reichsbant gebracht werden. Darum beißt es an jeden patriotifden Deutschen die Dahnung richten :

Schränft den Bargeldverfehr ein! Beredelt die Bahlungsfitten!

Beder, ber noch fein Banttonto bat, follte fich ein foldes einrichten, auf bas er alles, nicht gum Lebensunterhalt unbedingt notige Bargelb fowie feine famtlichen laufenben Ginnahmen einzahlt,

Die Greichtung eines Rontos bei einer Bant ift toftenfrei und ber Rontoinhaber erhalt fein jeweiliges Buthaben von ber Bant verginft.

Das bisher ubliche Berfahren, Schulden mit Bargahlung ober Boftanweifung gu begleichen, darf nicht bas herrichende bleiben. Richtig find folgenbe Berfahren :

Erftend - und bas ift die edelfte Bahlungsfitte -

Ueberweifung von Bant zu Bant,

Bie fpielt fich biefe ab?

Der Kontoinhaber beauftragt feine Bant, ber Firma oder Privatperfon, ber er etwas ichulbet, ben ichutbigen Betrag auf beren Banttonto gu überweifen. Raturlich mut er feiner Bant ben Ramen ber Bant angeben, bei welcher ber Bahlungsempfänger fein Konto unterhalt. Bebe großere Firma muß daber beutzutage auf bem Ropt ibres Briefbogens vermerten, bei welcher Bant fie ihr Ronto fuhrt. Außerbem gibt eine Anfrage am Fernfprecher, biemeilen auch bas Abregbuch (3. B. in Berlin und Damburg) bieraber Aufichluß.

Beig man nur, daß der Bahtungsempfanger ein Banttonto bat, tann aber nicht feststellen, bei welcher Bant er es unterhalt, fo macht man gur Begleichung feiner Schuld von bem Schedbuch Gebrauch.

3weitens

Der Scheck mit dem Bermerk "Rur zur Berrechnung".

Mit bem Bermert "Rur gur Berrechnung" tommt jum Ausbrud, daß ber Bablungsempfanger feine Ginlofungen bes Schedo in bar, fondern nur die Gutidrift auf feinem Ronto verlangen tann. Bei Berrechnungofchede ift auch die Gefahr befeitigt, daß ein Unbefugter ben Sched einlofen tann, ber Sched tann baber in gewöhnlichem Brief, ohne "Ginfdreiben", verfandt werben, ba teine Bargabiung feitens ber bezogenen Bant erfolgen darf. Ruch ben neuen Steuergefeten fallt der biober auf bem Sched laftende Schedftempel von 10 Big. vom 1. Oftober de. 3e. an fort.

Drittens

Der jogenannte Barichert, b. h. der Scheck ohne den Bermert "Nur zur Berrechnung".

Er tommt bann gur Anwendung, wenn ber Bablungsempfanger tein Banttonto befigt und daber bare Unsgablung verlangen Er wird in dem Dage aus dem Berfehr verfdwinden, als wir und dem erfehnten Biel nabern, daß jedermann in Deutschland, ber Bahlungen gu leiften und zu empfangen hat, ein Ronto bei bem Boftichedamt, bei einer Bant ober einer fonftigen Rreditanftalt befigt.

Darum die ernfte Mahnung in ernfter Reit:

Schaffe jeber fein Golb gur Reichsbant!

Mache jeder von der bantmäßigen Berrechnung Gebrauch!

Sorge jeder in feinem Befannten- und Freundestreis fur Berbreitung bes bargeldtofen Bertebre!

Beber Pfennig, bar bargelblos verrechnet wird, ift eine Baffe gegen ben wirtichaftlichen Bernichtungefrieg unferer Beinde !

reise II Damenbedienung

Kopiwaschen mit Frisur Kopiwaschen ohne Frisur Für Mädchen unter 14 Jahren Einfache Frisur

1.50 -75 Frisur mit starker Welle Preis-Ermässigung auf alle diese Bedienungen bei Karten zu 10 Nummer.

durch

ouisenstrasse 87. Telefon 317. Karl Kesselschläger,

jum 15. September erfahren tiges, freundliches

Mädchen

für meinen Privathauss

Fran Dr. Parifer Landgrafenftrafe.

Mäddjen III

bas etwas tochen fann, fofori Rägeres i. b. Gefchäftsftelle Beitung.

Familien - Druckiac

Kui

Dape

M BI

Majes Mana 1

e bire

men. meral

Teleg

njonal Met is

mier

illigin t je la

ung be

ridista

Geburtsanzeigen Derlobungsbriefe und -Korte Dermählungsanzeigen Trauerbriefe

Beileids- und Dankfagungsh

fertigt rasch und billig is moderner Ausführung

Druckerei der Kreis-de Luifenffraße 73.

Wiobl.

fofort gu vermieten

Louifenftrebe

But möbliertes

ju vermieten evt. auch geteilt. Ferdinandeanlage 19h.

Moderne 6-Bimm 23ohnung

mit Gartenanteil in meiner Billa ? Lanbftrage 80 gu vermieten.

Röheres Chr. Lang, Bauunten

Zu vermiete

zwei große Bimmer im erften Eint Bimmer mit großer Manjarbe mb im zweiten Stod gang ober geteil Louifeuftrain

Shone 2-Bimmer-Wa mit Bubehor an rubige Leute

Lonifenitra

Befanntmachung.

Diejenigen Saushaltungsvorftande, welchen bei der Lebensmittelbeftandsaufnahme ein Formular versehentlich nicht zugestellt worden ift, ober, bei welchen das abgegebene Formular nicht wieder abgeholt wurde, werben bermit ersucht, dies innerhalb 24 Stunden auf dem Rathaus -Rimmer Dr. 8 - gu melben.

Bad Homburg v. d. Sohe, ben 5. September 1916.

Der Magiftrat.

Reigen.

Nutz- und Brennholz-Verkauf der Kal. Oberförsterei Königstein.

Dienftag, ben 19. Ceptember b. 38., tommen auf ber Billtalhohe bei Ronigftein von 10 Uhr vormittage ab jum Bertauf :

Nutzholz.

Schutzbezirk Schlossborn: Diftr. 69 bis 72 Unt. Debung, 72 A und 73 A Neuenhainer Brücher. Gichen: 5 Stämme mit 1,23 fm. Fichtenstämme: 28 Stämme 1r Ri. mit 71,16 fm, 221 Stüd 2r Ri. = 304,50 fm, 132 Stud 3r RI. = 102,82 fm, 23 Stud 4r Rl. = 7,45 fm. Samtliche Stamme find entrindet.

Brennholz:

- I. Schutzbezirk Glashütten: Diftr. 38, 39, 43, 44 Ob. Seelborn, 45-48 RI. Feldberg. Fichten: 29 rm Ruttnuppel 2,5 m lang, 114 rm Gdeit, 139 rm Rnuppel, 26 rm Reifer 1r Ri.
- II. Schutzbezirk Schlossborn : Diftr. 69-72 Unt. Debung, 74 Ralbe. hed. Buchen: 53 rm Gheit, 9 rm Anuppel, 12 rm Reifer Ir Rt. Fichten: 81 rm Scheit, 33 rm Anuppel, 4 rm Reifer 1r Ri.

Beitere Austunft burch die Oberforfterei und die betr, Forfter.

Den kleinen Haushalt unterstützen wir

grosse Erleichterung

der Zahlungsweise - Verteilen der Rechnungsbeträge auf 1, 2 oder 3 Jahre Ausführliche Erläuterungen über die Beschaffung einer mit allen Bequemlichkeiten ausgestatteten slebtrischen Lichtaniage sowie der von teilhaftesten Tarife erhalten Siekoslen los und ohne Verbindlichkeit für Sie von

Elektrizitätswerk

Telefon 10 und 86.

Höhestrasse 48.